Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 83 (1996)
Heft: 1/2: Beton = Béton = Concrete

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Firmennachrichten

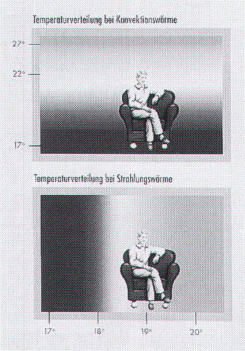
Wärmste Empfehlungen der Natur
Gesunde Wärme und Wohlbefinden mit moderner Strahlungsheizung

Wärme und Geborgenheit gehören zu den elementaren Bedürfnissen von Menschen. Heizungen, wie sie heute am weitesten verbreitet sind, vermitteln jedoch wenig davon. Ganz anders bei einer gesundheitsfördernden und dazu ressourcenschonenden, modernen Strahlungsheizung. Ihre Funktionsweise ist der Natur abgeschaut und entspricht damit wie keine andere dem körperlichen Empfinden von wohltuender Behaglichkeit.

Die Strahlungsheizung basiert auf dem Prinzip der Wirkung von Sonnenstrahlen. Nur wird die durch Holzverbrennung entstehende Wärme nicht direkt abgegeben, sondern zuerst gespeichert und anschliessend in Form gesunder Strahlen verbreitet. Nach diesem System überträgt sich Wärme in angenehmer Dosierung und über längere Dauer (8–12 Stunden) statt via schnell aufheizende Raumluft. Dass die von Festkörpern abgegebene Wärme das menschliche Gewebe stärker durchdringt, ist auch wissenschaftlich erwiesen. Dies allein hat schon positive Auswirkungen auf Erholung und Regenerierung. Ausserdem trocknet die Luft – verglichen mit herkömmlichen Heizungen oder Warmluftcheminées – kaum aus, und es wird weniger Staub aufgewirbelt.

Voller Nutzen einer Strahlungsheizung hängt von effizienter Technik und einer Verkleidung aus speicherfähigen Materialien ab.

Alle Voraussetzungen dafür besitzt das neue Rüegg Speichercheminée Opal Ke-Z. Bei 30 Kilowatt Heizleistung und 80% Wirkungsgrad reichen 9 Kilo Holz, um 1 bis 2 Wohnräume einen ganzen Tag lang angenehm zu heizen. Auftrieb erhält die Renaissance der qualitativ überragenden Strahlungsheizung zudem durch ihre Vielseitigkeit. Sei es als Hypokausten-Anlage, als geschlossenes System (z.B. Kachelofen) oder als Vollheizung für ein ganzes Haus. Darüber hinaus verleiht sehr grosser Spielraum für individuelles Design der Behaglichkeit auch eine gestalterische Bedeutung.



Was Technologie und Design für moderne Holzfeuerungen angeht, ist im deutschsprachigen Europa neben Rüegg die Firma Ulrich Brunner GmbH tonangebend. Sie hat sich auf den Bau von Heizeinsätzen für Kachelöfen spezialisiert, die in jeder Beziehung von erster Qualität sind. Der Schweizer Marktleader und Brunner haben denn auch längst zur Kooperation gefunden. Rüegg ist seit Jahren Generalvertreter der Brunner GmbH und vertreibt hier exklusiv deren Sortiment für Kachelöfen.
Rüegg Cheminée AG,
8126 Zumikon

Sonnenenergie- statt Blechpaneele: ökonomisch, ökologisch und ästhetisch überzeugend

Brauchwassererwärmung mit Sonnenenergie ist wirtschaftlich und gewinnt ständig an Bedeutung. Gefragt sind Lösungen für die ästhetisch optimale Integration der Kollektoren in die Gebäudehülle. Jetzt ist eine neue Generation von thermischen Kollektoren auf dem Markt, die für den Einbau in vorgehängte Metallfassadensysteme konzipiert ist. Hier ersetzen die Sonnenenergie-Paneele die konventionellen Blech- oder Glaspaneele. Sie erbringen mit geringen Mehrkosten emissionsfreie Energiegewinne.

Bis jetzt wurden Sonnenkollektoren vorwiegend in die Dachfläche integriert. Dank neuentwickelten Bauelementen können nun auch nach Süd, Süd-West bzw. Süd-Ost orientierte Fassadenflächen für die Gewinnung von Sonnenenergie genutzt werden. Besonders geeignet sind dafür vorgehängte Metallfassaden. Diese bewährten Systeme sind vor allem in Industrie und Gewerbe sowie bei Bauten der öffentlichen Hand weit verbreitet.

Der als Fassaden-Paneel konzipierte thermische Sonnenkollektor von Schweizer ist in ein Sonnenenergiesystem für die Brauchwassererwärmung eingebunden, welches dem neuesten Stand der Technik entspricht. Die Anlage umfasst den Fassadenkollektor, einen Wasserwärmer als Speicher sowie Pumpe, Wärmetauscher, Steuerung, Sicherheitseinrichtungen und Verbindungsleitungen.

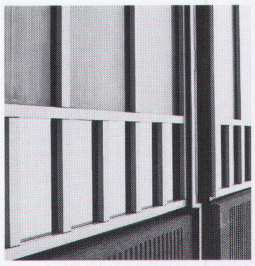
Das Sonnenenergie-Paneel kann anstelle von konventionellen Fassadenelementen eingesetzt werden – bei Neubauten ebenso wie bei Renovationen. Es eignet sich aber auch für spezielle Anwendungen wie Schrägverglasungen oder die Südseite von Shed-Dächern.

Nebst Büro- und Gewerbebauten werden zunehmend Schulhäuser, Mehrzweckgebäude, Sporthallen, Restaurants, Hotels und Spitäler mit vorgehängten Metallfassaden erstellt. Hier ist die Integration ins gestalterische Konzept problemlos. Häufig kann dadurch die Gestaltung sogar ästhetisch aufgewertet werden. Moderne Glasarchitektur ermöglicht den Einsatz auch im Wohnungsbau. Hier eröffnen sich bei verglasten Balkonen, Wintergärten und Eingangshallen interessante Perspektiven.

Bereits im Einsatz ist die zukunftsträchtige Technologie bei der Fassade eines Wohn- und Geschäftshauses in Minusio sowie einem Wohnhaus in Murten. Für die sehr gute architektonische Integration sind diese Objekte 1992 bzw. 1994 mit dem Solarpreis ausgezeichnet worden. Erstmals in eine Schrägverglasung integriert wurde das Sonnenenergie-Paneel bei der Sporthalle der Kantonsschule Schaffhausen.

Konstruiert sind die Sonnenenergie-Paneele nach dem Prinzip «Designed for Disassembling», d.h. nach Ablauf der Nutzungsdauer können sie ohne grossen Aufwand wieder in die ursprünglichen Materialien zerlegt und rezykliert werden. Die Herstellung erfolgt im Werk der Ernst Schweizer AG unter ökologisch optimierten Bedingungen.

Der Mehraufwand, der sich durch den Einsatz von Sonnenenergie-Paneelen anstelle der konventionellen Metallfassadenelemente ergibt, ist gering, d.h. die erforderlichen Mehrinvestitionen sind klein. Ein wichtiger Vorteil im Vergleich zu anderen thermischen Sonnenenergiesystemen. Auch hier gilt: je grösser das Kollektorenfeld, desto tiefer der Quadratmeterpreis. Und die Betriebskosten sind gering; sie ergeben sich ausschliesslich aus dem Betrieb der Pumpe im Solarkreislauf. Und bei einem deutlich vergrösserten zukünftigen Marktvolumen lassen sich die Preise für die gesamte Anlage nochmals wesentlich reduzieren.



Fassadenkollektoren für die Brauchwassererwärmung sind somit eine zukunftsträchtige Technologie mit grossem Anwendungspotential. Sie unterstützen die energiepolitischen Ziele des Bundes und der Kantone und leisten einen Beitrag zum Aktionsprogramm Energie 2000.
Ernst Schweizer AG,
8908 Hedingen

Neue Broschüren für TECU®-Patina

Der Werkstoff TECU®-Patina, vorpatinierte Kupfer-Tafeln von KME, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Sowohl bei der Sanierung historischer Objekte als auch bei der Gestaltung von modernen Gebäuden wird er aufgrund seiner hohen Individualität und Natürlichkeit geschätzt.

Entsprechend dem grossen Interesse für dieses Produkt sind von KME die Unterlagen dazu überarbeitet und erweitert worden. Es stehen jetzt zwei Broschüren zur Verfügung. Die eine berichtet generell über TECU®-Patina und die Materialeigenschaften; eine Vielzahl von ausgeführten Objekten ist darin abgebildet. Als Ergänzung gibt es die Broschüre «TECU®-Patina, Anwendung und Verarbeitung», in der detailliert die technischen Besonderheiten dieses Produktes erläutert werden. Viele Verarbeitungstechniken und Tips zur Handhabung des Materials auf der Baustelle sind darin enthalten. Eine Kurzform dieser Verarbeitungsbroschüre liegt jedem Packstück im handlichen Taschenformat bei.

Die Broschüren gibt es auch in englischer Sprache.
KM Europa Metal AG,
D-49074 Osnabrück